

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 83 (1965)  
**Heft:** 51

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Im einzelnen ist der amerikanische Strassenverkehr auch nach Dr. Wegmüllers Feststellungen durch die sehr weitgehende Homogenität des dortigen Fahrzeugparks gekennzeichnet, was zu ungefähr gleichen Geschwindigkeiten aller Strassenbenutzer führt. Gefördert wird diese Gleichmässigkeit des Verkehrsflusses natürlich auch durch das praktisch vollständige Fehlen jener Kategorien von Verkehrsteilnehmern, die bei uns so viel zur Gefährlichkeit der Strasse beitragen: Radfahrer, Motorradfahrer, Handwagen und dergleichen. Dass der Automobilist auf der Überlandstrasse überdies nicht mit Fussgängern zu rechnen hat, trägt selbstverständlich ebenfalls sehr zur Verkehrssicherheit bei.

Im weiteren Verlaufe seiner Darlegungen gibt Wegmüller in weiser Beschränkung auch einige wenige Zahlen über den amerikanischen Strassenverkehr. Es folgen Abschnitte über den Strassenbau der USA und insbesondere über die dortigen Expressstrassen, über die – noch sehr wenig verbreitete – Beleuchtung der Autobahnen, über gebührenpflichtige Strassen, Verkehrserziehung und Unfallverhütung sowie über die Verkehrspolizei.

Hauptzweck der Studienreise war aber ganz offenkundig die Ergründung der Lösungen, die das auch bei uns vieldiskutierte Problem der Höchstgeschwindigkeiten gefunden hat. Aber gerade hier bleiben dem Rezensenten im Grunde nur zwei Möglichkeiten offen: entweder die Beobachtungen und Überlegungen Dr. Wegmüllers nahezu in extenso wiederzugeben und im einzelnen unter die kritische Lupe zu nehmen, oder aber die Beschränkung auf die Feststellung, dass der Verfasser der Dekretierung fester Höchstgeschwindigkeiten deutlich ablehnend gegenübersteht.

Die sehr lebendig illustrierte Broschüre schliesst mit Darlegungen über das «drüben» wie in Europa und in der Schweiz gleich umstrittene Parkproblem. Dessen kaum mehr durchschaubare Komplexität und dessen praktische Unlösbarkeit auf Grund unserer heutigen Verkehrskonzepte werden jedoch durch die die Dinge wohl allzu stark vereinfachende Bemerkung, seine Bewältigung erfordere bedeutende Zuschüsse seitens der öffentlichen Hand, eher verdunkelt denn erhellt und geklärt.

H. W. Thommen, Zürich

## Neuerscheinungen

**Merkblätter über: Erdbebenintensität und Gefährdung von Bauwerken; Erdbebenzentren der Schweiz nach Beobachtungen des schweiz. Erdbeben- dienstes, kombiniert mit der tektonischen Karte der Schweiz.** Heft 56 der *Schweizerischen Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik*. Zürich 1965.

**Knickversuche mit Zweigelenkrahmen aus Stahlbeton.** Bericht erstattet von W. Bochmann und S. Röbert. 39 S. Heft 171 «Deutscher Ausschuss für Stahlbeton». Berlin 1965, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis DM 19.10.

**Beobachtungen an alten Stahlbetonbauteilen hinsichtlich Carbonatisierung des Betons und Rostbildung an der Bewehrung.** Von G. Rehm und H. L. Moll. Untersuchung über das Fortschreiten der Carbonatisierung an Betonbauwerken. Von H.-J. Kleinschmidt. Tiefe der carbonatisierten Schicht alter Betonbauten. Untersuchungen an Betonproben. Durchgeführt vom Forschungsinstitut für Hochfenschlacke, Rheinhausen und vom Laboratorium der westfälischen Zementindustrie, Beckum, zusammengestellt im Forschungsinstitut der Zementindustrie des Vereins Deutscher Zementwerke e. V., Düsseldorf. 59 S. Heft 170 «Deutscher Ausschuss für Stahlbeton». Berlin 1965, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis DM 29.20.

**Untersuchungen über den Stossverlauf beim Aufprall von Kraftfahrzeugen auf Stützen und Rahmenstiele aus Stahlbeton.** Von C. Popp. 49 S. Heft 172 «Deutscher Ausschuss für Stahlbeton». Berlin 1965, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis 20 DM.

**Versuche mit Ausfallkörnungen.** Von W. Albrecht und H. Schäffler. Der Einfluss der Zementsteinporen auf die Widerstandsfähigkeit von Beton im Seewasser. Von K. Wesche. Das Verhalten von jungem Beton gegen Frost. Von F. Henkel. Zur Frage der Verwendung von Bolzensetzgeräten zur Ermittlung der Druckfestigkeit von Beton. Von K. Gaede. 79 S. Heft 168 «Deutscher Ausschuss für Stahlbeton». Berlin 1965, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis DM 24.50.

**Die direkte Bestimmung der massgebenden Gleitfläche und des minimalen Gleitsicherheitsfaktors homogener und inhomogener Böschungen.** Von F. P. Gerber. Heft 67 der Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau. 96 S. Zürich 1965, Eidgenössische Technische Hochschule.

## Wettbewerbe

**Parkanlage Holderstüdeli in Muttenz.** Der Gemeinderat eröffnet einen Projektwettbewerb, an welchem alle selbständigen Fachleute des Gartenbaus teilnahmeberechtigt sind, die seit dem 1. Januar 1965 in Muttenz wohnen. Zur Teilnahme werden ferner 5 weitere Fachleute

eingeladen. Dem Preisgericht gehören an die Gärtnermeister und Stadtgärtner Paul Stohler, Muttenz (Präsident), Richard Arioli, Basel, Willy Liechti, Bern, Paul Zülli, St. Gallen, Hans Meyer-Tschudin, Muttenz. Beratende Stimme hat Bauverwalter Max Thalmann, Muttenz. Für 4 bis 6 Preise stehen 8000 Fr. zur Verfügung. Das gartenbaulich zu bearbeitende Areal gliedert sich in die Turn- und Spielwiese für die neue Realschule Hinterzweien sowie ein Parkgelände, das zu einem Ort der Ruhe und Erholung gestaltet werden soll. Zu planen sind ferner ein Geräte- und WC-Haus, Trinkwasserbrunnen, eine Wasseranlage, Gartenschachanlage u. a. m. sowie das Einpflanzen neuer Gehölze (Schenken). Anforderungen: Projektentwurf, Schnitte, Bepflanzungsplan, Wasserleitungssystem im Maßstab 1:200 und Querschnitt durch die Wasseranlage 1:100. Fragenbeantwortung bis 3. Januar 1966. Projektabgabe bis 28. Februar 1966. Unterlagenbezug bei der Bauverwaltung Muttenz. Der Wettbewerb wird gemäss S.I.A.-Norm Nr. 152 durchgeführt.

**Städtebauliche Gestaltung des Zentrums von Varna, Bulgarien** (SBZ 1965, H. 43, S. 807). Die Daten sind abgeändert worden wie folgt: Einschreibung bis 1. Januar, Fragestellung bis 1. April, Einreichung der Entwürfe bis 30. Sept. 1966. Das Preisgericht tritt im November zusammen.

**Seeufergestaltung mit Fremdenverkehrszentrum in Hilterfingen.** Das Preisgericht, dem die Fachleute Theo Schmid, Zürich, Werner Krebs, Bern, Hans Hubacher, Zürich, Dieter Barben, Bern, Oskar Stock, Zürich als Architekten und Anton Prantl, Thun als Ingenieur angehören, hat unter 12 eingeladenen Architekten wie folgt entschieden:

1. Preis (3800 Fr. und Empfehlung zur weiteren Bearbeitung) Walter Schindler, Zürich
2. Preis (2000 Fr.) Marcel Mäder und Karl Brüggemann, Bern
3. Preis (1900 Fr.) Manuel Pauli, Zürich
4. Preis (1100 Fr.) M. Schär und Ad. Steiner, Thun/Steffisburg, Mitarbeiter: P. Thormeier, Hannelore Witt-Reinold, Hch. Witt
5. Preis (1000 Fr.) K. Müller-Wipf, H. Bürki, Thun  
Ankauf (800 Fr.) F. Andry und G. Habermann, Biel.  
Die Ausstellung ist vorbei.

## Mitteilungen aus dem S.I.A.

**UIA, Union Internationale des Architectes.** Symposium sur les problèmes d'optimisation de l'approvisionnement en énergie pour le chauffage et la climatisation des grands complexes d'habitation, Prague, Septembre 1966.

Dieses Symposium der Internat. Architekten-Union befasst sich mit folgenden Themen: Städte-Fernheizung, kombiniert mit elektrischer oder thermischer Energieerzeugung; Einzelzentralheizung; Brennstoffe; Brennstoffersparnis; Schutz vor zu grosser Sonneneinstrahlung; Hygiene; Reinhaltung der Luft. Es wird ausdrücklich verwiesen auf die bezüglichen Ergebnisse der WPC-Tagung 1964 in Lausanne (vgl. SBZ 1964, S. 931).

Wer sich durch Einreichung eines Berichtes oder sonstwie am Symposium beteiligen möchte, wird eingeladen, dies bis spätestens am 1. Jan. 1966 dem Generalsekretär der UIA mitzuteilen, von welchem alles Nähere zu erfahren ist. Adresse: Pierre Vago, 15, quai Malaquais, Paris 6e, France.

## Ankündigungen

**Lehrgänge des VDI-Bildungswerkes.** Von 10. bis 11. Januar 1966 findet in Karlsruhe, Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Karl-Friedrich-Strasse 17 ein Lehrgang: «Planung von Lagern und Lagerhäusern» zusammen mit der VDI/AWF-Fachgruppe Förderwesen statt. Die gleiche Fachgruppe veranstaltet vom 17. bis 18. Januar 1966 einen Lehrgang: «Materialflussplanung in Fertigungsbetrieben» in der Staatlichen Ingenieurschule in Hannover, Ricklinger Stadtweg 120. Auskunft erteilt der Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Bildungswerk, 4 Düsseldorf 10, Postfach 10 250.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.  
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

**Briefpostadresse:** Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich